

# Die private Versicherungswirtschaft 2004

Analysen, Rating, Ranking, Scorecards und Markt-Entwicklungen zur privaten Kranken-, Lebens- und Schaden- und Unfallversicherung mit Excel-Analyse-Software sowie Excel- und Pdf-Unternehmens-Expose's

Robert Holz

## Die strategischen Planungsfelder der Versicherungsunternehmung





# Materialien für die betriebliche Praxis

**Robert Holz**

## **Die private Versicherungswirtschaft 2004**

Analysen, Rating, Ranking, Scorecards und  
Markt-Entwicklungen zur privaten Kranken-,  
Lebens- und Schaden- und Unfallversicherung  
mit Excel-Analyse sowie Excel- und PDF-  
Unternehmens-Exposés

Shaker Verlag  
Aachen 2004

**Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2004

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-3266-4

ISSN 1436-8463

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • eMail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

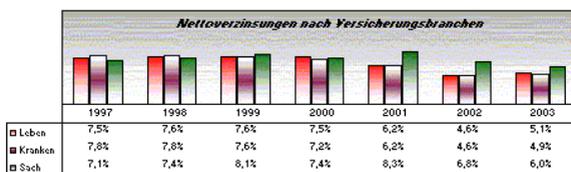
## Vorwort

Versicherungsprodukte gehören bislang nicht zur Kategorie der besonders risikoreichen Finanzdienstleistungsprodukte, weshalb auch eine Kenntnisnahme besonderer Risiken, wie diese beispielsweise für den Handel mit Derivaten für den Bankkunden vorgeschrieben sind, nicht zwingend ist.

Versicherungsunternehmen erzielen ihre Markterfolge jedoch unter Eingehung verschiedener Risiken und Verteilungsstrategien. Darüber hinaus befinden sich die Produkthanbieter in unterschiedlichen Phasen ihrer Entwicklung, was zusätzlich Unterschiede beispielsweise in den vorhandenen Sicherheitsmargen hervorruft.

Mittels der folgenden Betrachtungen soll die fundierte Einschätzung besonders auch der Risikoneigung der Unternehmen mit Hinblick auf die Kunden-Interessen ermöglicht werden. Die vergleichende Betrachtung wesentlicher Kennzahlen erleichtert hierbei auch dem Nicht-Betriebswirt die notwendigen Einblicke.

Das Geschäftsjahr 2003 der privaten Kranken-, der Lebens- und der Schaden- und Unfallversicherer erscheint größtenteils von den schwierigen Kapitalmarktverhältnissen des Geschäftsjahres 2002 etwas erholt. Das allgemeine Zinsniveau bleibt jedoch im Vergleich zu denen zurückliegender Jahre niedrig, was einerseits für Lebensversicherer mit Zinsgarantien von bis zu 4% in den Beständen Besonderheiten hervorruft und andererseits für Schaden- und Unfallversicherer, die vielfach aus Kapitalerträgen Beiträge subventionieren können, auch längerfristig geänderte Wettbewerbssituationen mit sich bringt.



„Die private Versicherungswirtschaft 2004“ setzt die in den Jahren 2000, 2001, 2002 und 2003 erschienen Periodicas zur privaten Kranken-, zur Lebens- und zur Schaden- und Unfallversicherungswirtschaft fort. Da sich viele Unternehmensgruppen mit Neugründungen von Pensionskassen und Pensionsfonds für den Wettbewerb um die private Altersversorgung rüsten, sind nun erstmals auch Versorgungs-, Sterbe- und Pensionskassen sowie Pensionsfonds mit

Scorecards aufgenommen soweit diese ihre Jahresberichte der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

Die Darstellung dient insgesamt dem Zweck Transparenz über die Geschäftstätigkeit der Versicherungswirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Kunden-Interessen zu schaffen. Somit sind wiederum interessierte Vermittler aber auch die Planungsverantwortlichen der Unternehmen sowie deren Aufsichtsräte angesprochen, denen das Buch eine neutrale Einordnung der Geschäftssituation ermöglicht.

Neben den Scorecards der Unternehmen im Sinne von vergleichenden Unternehmens-Expose's sind wesentliche Kennzahlen zu allen Geschäftsbereichen mittels Marktskalen bezüglich der zeitlichen Veränderungen und im Zusammenwirken mit anderen Kennzahlen betrachtet. Die Begleit-Software ermöglicht die Hinterfragung weiterer Zusammenhänge sowie mittels Rating- und Ranking-Techniken die Evaluierung von Argumenten für eine Unternehmensauswahl und die Überprüfung von Rating-Urteilen für das spezielle Kunden-Interesse. Die ganzheitliche Betrachtung der Versicherungsunternehmung erleichtert darüber hinaus die anschauliche Verständnisbildung zu den Entwicklungen des unternehmerischen Handelns der Versicherungswirtschaft.

Mit 45 privaten Kranken-, 99 Lebens-, 116 Schaden- und Unfallversicherern sowie 39 Rechtsschutzversicherern ist wiederum nahezu der gesamte Markt der genannten Branchen berücksichtigt. Hinzu kommen Pensionskassen und –Fonds die wie auch vereinzelt nachgereichte sonstige Geschäftsberichte mit den Webseiten <http://www.versrat.de/Ranking.html> weiter vervollständigt werden.

Auch dieses Jahr ist wieder ein streng am Markt ausgerichtetes Rating der aus Kundensicht ertragsstarken und sicheren Unternehmen zu den Branchen Kranken, Leben und HUK erstellt.

Wuppertal im September 2004

Dr. Robert Holz, Aktuar (DAV)

<http://www.rankingweb.de>

## **Inhalt:**

<b>1. Einordnung der Betrachtung</b>	7
<b>2. Erläuterung der Darstellungsformen</b>	15
2.1 Marktskalen	15
2.2 Marktdynamik	15
2.3 Evolutorische Skalencharaktere	16
2.4 Mehrdimensionalität und Objektorientierung	19
<b>3. Besprechung der Kennzahlen und deren Entwicklung</b>	22
3.1 Status-Angaben	22
3.2 Angaben zur Kapitalanlage-Struktur	31
3.3 Angaben zur Bestands-Struktur	45
3.4 Kennzahlen zum Kapitalanlageerfolg	57
3.5 Kennzahlen zur Effizienz	62
3.6 Kennzahlen zur Sicherheit	68
3.7 Kennzahlen zur Kundenorientierung	84
3.8 Spartergebnisse zur Schaden- und Unfallversicherung	99
<b>4. Zeitreihen und Branchen-Scorecards</b>	111
4.1 Bundesbank- und Sozialstatistik	111
4.2 Lebensversicherung	114
4.3 Krankenversicherung	115
4.4 Schaden- und Unfallversicherung einschließlich Rechtsschutz	121
<b>5. Beschreibung der Begleit-Software</b>	125
5.1 Dialog	126
5.2 Diskriminanz und Segment-Statistik	129
5.3 Clusterung	132
5.4 Anwendung im Controlling	135
<b>6. Rating der Ertragskraft und Sicherheit aus Kundensicht</b>	137
6.1 Rating zur Lebensversicherung	138
6.2 Rating zur Krankenversicherung	139
6.3 Rating zur HUK-Versicherung	141
<b>7. Unternehmensexpose's</b>	143
7.1 Einschätzung der Risikoneigung	143
7.2 Gruppenrisiken	145
<b>Literatur</b>	153
<b>Anhang I:</b> Die CD-Rom und Aktualisierungen	
<b>Anhang II:</b> Berücksichtigte Unternehmen und Pdf-Branchenmittel	